

N^o 14. Ein gute Blutstellung.

MAn nimbt Psaben-Fuß / den Schwamm / und leget es auff die Wunden.

N^o 15. Ein anders.

MImb Bolum Armenum, und Haasen-Haar / die weiße unter dem Bauch / und von dem Schwaiffel / mische es mit Aprclar zu einer dicken Massa, und legß auff die Wunden. Wann man aber dieses nicht alsogleich haben kan / so nimbt man ein leinenes Tüchl / und verbrennt es ob einem Liecht zu einem Zunder / löschet es ab / und legt es in die Wunden / und verbindet es.

N^o 16. Hefft = Pflaster.

MAn nimbt gesottenes Pech ein halb Pfund / Terpentin 4. Loth / laß es mit einander zergehen / und gieß es in einen Tügl / wann mans brauchen will / so gießt man siedheiß Wasser darauff / und streicht es auff / brauchts.

Stem: Die Terra Sigillata.

fol. 128. Num. 23.

Brand = Löschung.

N^o 1. Ein gutes Trancß vor den kalten Brand.

MImb ein Maß Sauerkraut-Wasser / Hauß-Wurz 8. Loth / Safran 1. Loth / 2. Loth Krebs-Augen / Essig 1. Maß. Dieser Stuck Gebrauch: Nemblichen / wann einer geschossen / verwundet / oder sonst beschädigt wird / zu welchem Schaden der kalte Brand schlägt: soll man erstlich das Sauerkraut-Wasser / durch ein sauberes Tüchl seyhen / die Haußwurcken darein legen / 4. Stund stehen lassen / folgendß den Essig darein gießen / den Saft klein reiben / die Krebs-Augen stossen / und in obgemeldte Materi gethan / laß solches auff ein halben Theil einsieden / hernach dem Patienten 3. Truncß darvon geben / den ersten Abend wann er nichts mehr isset / oder trincket / den andern Tag 2. Stund vor dem Essen / den dritten Truncß denselben Abend / wie den ersten; mit Essen und Trinken soll er sich mäßig halten / und nichts von Gewürz / oder was hitzig ist / gebrauchen.

3 2

N^o 2.

N^o 2. Wie man den inwendigen Brand im Leib lö-
schen soll / wann einen das wilde Feuer verbrennt hat.

Nimb Ehrenpreis, gespizten Weegrich, Cardobenedict, Frauen-
Distel, rothe Korn-Blumen, und Himmelbrand, Wasser / thue
Ritten-Kern / und Gaffer darein waichen / balge es durch ein sau-
beres Tuch / gib darvon zu trincken / es löschet den Brand.

N^o 3. Vor den hitzigen Brand.

Nimb rothe Menig / gieß darauff guten Essig / auff ein halb Pfund
Menig kan ein Maß Essig gossen werden / laß einen Tag stehen / dis-
sen Essig senhet man ab / macht ihn ein wenig warm / und legt ihn
des Tags 3. mahl mit Tüchern auff das wehe Orth / es ist auch in allen
hitzigen Schäden / hitzigen Geschwulsten ein köstliches Secretum.

N^o 4. Löschung zu hitzigen Schäden und Branden.

Nimb Nachtschatten, Rosen, breit, Weegrich, Hauß, Wurgen,
Wasser / jedes 2. Loth / Bolum Armenum 2. Loth / 4. Arklar /
vermisch alles untereinander / ein Pauschen darein geneht / und
übergeschlagen.

N^o 5. Jungfrau-Milch zum kalten Brand / oder
so man sich dessen beförchtet.

Nstlich nimb Silberglätt 1. Pfund / Mastix / Wehrauch / Myrr-
hen jedes 1. Loth / diese Stuck mit 3. Seidl guten Essig gesotten /
biß es bequint etlichmahl überzulauffen / Allaun 4. Loth / beson-
der in einer Maß Wasser gesotten / und den obbemeldten Essig darunter
gossen / und wohl vermisch / wann man es gebrauchen will / sollen Tü-
cher darein getunct / und warm über den Schaden geschlagen werden.

N^o 6. Ein Brand-Löschung zum kalten Brand /
und entzündte Glieder.

Nstlich nimb Wein-Essig 1. Pfund / Silberglätt 8. Loth / solches
zusammen gesotten / und kalt lassen werden / den Schaum abge-
nommen / darnach durch ein Tuch lauffen lassen / in ein sauberes
Geschirz und das Pulver / so sich zu Boden geset / unter den Schaum
vermisch / die böse Flecken darmit bestrichen / dann das Wasser mit Pau-
schen des Tags 3. oder 4. mahl überschlagen.

Vor